

Erste Berufsschule arbeitet mit CBR-System

Das erste neu entwickelte CBR-System für die Außenhautinstandsetzung ging an die Dingolfinger Berufsschule.

Vor Kurzem erhielt die Hans-Glas-Schule, Staatliche Berufsschule in Dingolfing, ein Carbon-Body-Repair-System, kurz CBR, von der Carbon GmbH. Die Schule ist somit die erste Bildungseinrichtung in Deutschland, an die das neue Karosserieausbeulsystem ausgeliefert wurde. Die Fahrzeugtechnikabteilung an der Dingolfinger Berufsschule unter der Leitung von Fachbetreuer Peter Faltl pflegt seit über 20 Jahren sehr gute Kontakte zu den Unternehmen Carbon und Wieländer + Schill.

Deshalb ließ es sich auch Manfred Bäurer, Geschäftsführer Wieländer + Schill, mit seinen Mitarbeitern Stephan Paschke und Hans Schuster nicht nehmen, das CBR-Ausbeulsystem persönlich an die Berufsschule zu übergeben und gleichzeitig die Einweisung an dem Werkzeug vorzunehmen. Zu der Veranstaltung konnten die Schulleiterin Oberstudienrätin Angela Saller mit dem Organisator Fachoberlehrer Peter Faltl den Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauinnung Niederbayern, Wolfgang Ziegler mit seinem Stellvertreter Christoph Dusl, sowie die Meisterkol-

Bild: ZKF



legen Rudolf Zizler und Stefan Spielbauer begrüßen.

Logische Ergänzung

Die Dingolfinger Berufsschule hat den Schulsprengel im Karosserie-Fahrzeugbauhandwerk für Niederbayern, der Oberpfalz und Schwaben. Das neue CBR-System ist somit die logische Fortführung des Miracle-System von Carbon. Dieses Reparatursystem für die Außenhaut-Instandsetzung wird schon seit Jahren

an der Dingolfinger Berufsschule eingesetzt.

Neue Maßstäbe setzt das neue CBR, das eine vollständige Eigenentwicklung von Carbon ist, in der Karosserieinstandsetzung hinsichtlich Ergonomie und Anwenderfreundlichkeit. Ziel dabei war es, noch mehr Reparaturqualität und Effizienz beim Richten durch extrem leichte Materialien, hohe Steifigkeit und eine optimale Ergonomie der Zugkomponenten zu erhalten. Erreicht hat das Unternehmen dies durch einen hohen Anteil an Komponenten aus Carbon und carbonfaserverstärkten Kunststoffen. Trotz der im Vergleich zu bisher verfügbaren Richtsystemen über 60 Prozent leichteren Komponenten ermöglichen diese Materialien hohe Zugkräfte beim Richten von Außenhautschäden. Die jungen angehenden Facharbeiter werden dadurch mit dem neuesten Ausbeulsystem an der Karosserie unterrichtet.

Die hohe Wertschätzung, die der Hans-Glas-Schule in Dingolfing für die Ausbildung im Karosserie- und Fahrzeugbau entgegengebracht wird, wurde durch die Gäste bei der Übergabe deutlich.

Gute Kontakte wollen gepflegt werden: die Vertreter der Schule und der Industrie bei der Übergabe des CBR-Systems.



Bild: ZKF

Christoph Dusl legte selbst Hand an und probierte das CBR-System gleich aus.